

Vorwort.

Das plattdeutsche Liederheft verdankt seine Entstehung einer Anregung des plattdeutschen Vereins in Detmold, der sich die dankenswerte Aufgabe gestellt hat, die heimische Mundart, die durch unsere auch über die rotgelben Grenzpfähle hinaus bestens bekannten Heimatdichter Wilhelm Osterhaus, Friß Wienke und Karl Biegemann eine treffliche Vertretung gefunden hat, zu pflegen und das Bewußtsein ihres dauernden Wertes und ihrer urwüchsigen Schönheit in die weitesten Kreise zu tragen.

Für die Aufnahme kamen nur solche Lieder in Betracht, für die die Singweise noch beigebracht werden konnte, die andern mußten vorläufig zurückgestellt werden; daneben sollten die geselligen Zwecke des Vereins Berücksichtigung finden. Es wäre ohne die freundliche Unterstützung einiger Heimatfreunde nicht möglich gewesen, noch eine solche Anzahl von mundartlichen Liedern für unser Gebiet zusammenzubringen. Herr Wilhelm Osterhaus stellte seinen Reigen aus den Lützenhauser Bergen zur Verfügung; Herr Albert Simon aus Klein-Malhof steuerte ebenfalls einen Hirtenreigen bei, während die andern Hirtenreigen aus der Gegend von Bockheide in dem treuen Gedächtnis der liederreichen Frau unseres allseits verehrten Heimatdichters Friß Wienke aufbewahrt und danach mitgeteilt wurden. Herr Kirchenmusikdirektor Schramm hatte die Freundlichkeit, den Singweisen die Lautenbegleitung hinzuzufügen und zwar in der durch den „Zupfgeigenhansl“ beliebt gewordenen Form. Allen Förderern sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.